



772 500 Euro aus Brüssel für die Kleinfischerbrücke

Im Fischereihafen Heiligenhafen werden durch die Erneuerung der Kleinfischerbrücke die Anlegebedingungen für die kleineren Fischereifahrzeuge und die Voraussetzungen zur Vermarktung von frischem Fisch direkt vom Kutter künftig deutlich verbessert. Staatssekretärin Silke Schneider informierte sich gestern über die geplante Baumaßnahme und überreichte den Zuwendungsbescheid des Landes über 772 500 Euro. „Ich habe symbolisch einen Sack voll Geld mitgebracht. Es handelt sich dabei um Mittel aus dem Meeres- und Fischereifonds der EU“, sagte Staatssekretärin Schneider und betonte darüber hinaus: „Es ist ein tolles Projekt mit Win-Win-Situation für alle – für die Fischerei am Ort und für die Stadt.“ Nach der Hauptsaison sollen die Arbeiten beginnen.

Auf 220 Metern entstände dann bis zum Herbst eine vergleichbare Konstruktion wie bisher. Mit vier Metern werde sie aber deutlich breiter, erläuterte der zuständige Ingenieur Dr. Daniel Schade. Es werden neue Stahlpfähle eingesetzt, die Anschlüsse erneuert und der Anleger soll auch barrierefrei werden. Zur Vorarbeit wurde von Tauchern bereits der Grund nach Kampfmitteln abgesucht. Als nächstes stehen kleinere Bohrungen an, um die Länge der neuen Pfähle zu ermitteln. „Wir wissen, wie wichtig die Fischerei für uns ist“, stellte Manfred Wohnrade von den Heiligenhafener Verkehrsbetrieben bei der Entgegennahme des Bescheids heraus. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 1,03 Millionen Euro.

TEXT/FOTO: BILLHARDT